

# A 15 - Amt für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung



mit Unterstützung der  
  
EUROPÄISCHE N UNION  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

19.10. 2004

A15 - / K 165 / 1995

## **Projekt ECO&CO Neuorientierung und strategische Ausrichtung im Rahmen des EU-Programms Urban\_Link Graz-West**

Förderzusage in der Höhe von €150.000, -- aus URBAN  
Mitteln (davon EU-Mittel in der Höhe von €83.721, --)  
Gründungspaket Graz-West FIPOS 5/78906/775000  
im Deckungskreis 15103

Zuständigkeit des Gemeinderates  
Gem. Statut der Landeshauptstadt Graz,  
§ 45 Abs. 2 Pkt. 18

Berichterstatter/in:

.....

## **Bericht an den GEMEINDERAT**

Die Stadt Graz beteiligt sich seit 2001 mit dem Programm ‚Urban\_Link Graz-West‘ an der EU-Gemeinschaftsinitiative URBAN II. Zentrale Ziele des Stadtentwicklungs-Programms sind die umfassende Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität und die Entwicklung und Aufwertung des Wirtschaftsstandortes Graz-West. Von der Mag.-Abt. 15, Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung, werden – der fachlichen Zuständigkeit entsprechend und in enger Zusammenarbeit mit der Programmleitung (Amt für Stadtentwicklung und Stadterhaltung) – alle wirtschaftsrelevanten Projekte und Programmteile umgesetzt.

In der Wirtschaftsstrategie 2003-2008 ist die Standortentwicklung eines der 5 Kerngeschäftsfelder. Mit der Standortentwicklung soll der Wirtschaftsstandort Graz auf Basis seiner strategischen Geschäftsfelder positioniert werden. „Ökotechnik und Energie“ ist eines der in dieser Kernstrategie definierten strategischen Geschäftsfelder.

Das Ökotechnik Netzwerk ist nunmehr ein Instrument, welches dieses Geschäftsfeld in der gesamten Steiermark abbildet und ein Netzwerk von in diesem Bereich tätigen Unternehmen

und Institutionen anbietet. Seit 1995 aufgebaut, umfasst dieses Netzwerk mittlerweile insgesamt 630 Akteure, von denen rund 260 ihren Standort in der Stadt Graz haben.

In seiner Entstehung wurde dieses Netzwerk von der Stadt Graz, vertreten durch die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung und das Umweltamt gemeinsam mit der Steirischen Wirtschaftsförderung (SFG) unterstützt. In der Folge wurde die Plattform von der SFG weiter gefördert. Nun gilt es diese Plattform so weiter zu entwickeln, dass sie nach einer Übergangsphase in die Selbstträgerschaft mit privatwirtschaftlicher Rechtsform entlassen werden kann.

Nunmehr liegt ein Beschluss des Gesellschafterausschusses der SFG vor, das Ökotechnik Netzwerk ECO&CO zu übernehmen. Nach einer Analysephase und der Feststellung von Potentialen, werden einzelne Bereiche weiterentwickelt, um das Ökotechnik Netzwerk in Form einer GmbH zur Selbstträgerschaft zu führen. Für das erste Jahr wurden vom Gesellschafterausschuss bereits die nötigen Mittel für 2005 bewilligt. Insgesamt wird entsprechend den bisherigen Erfahrungen ein Betrag von € 450.000,-- für das Jahr 2005 veranschlagt.

Entsprechend der Erfahrung der SFG sind für den Aufbau und das Führen eines Netzwerkes bzw. Clusters Personalressourcen in der Größenordnung von 5 bis 8 Personen erforderlich. In der Startphase wird davon ausgegangen, dass für die geplante Bestandsaufnahme, Analyse von Potentialen und die darauf aufbauende strategische Weiterentwicklung von Kernbereichen sowie die Übernahme und Weiterführung der bisherigen Aktivitäten von ECO&CO für das Jahr 2005 ein Personalbedarf von zumindest 3 Personen mit der Qualifizierung von Netzwerkerinnen (inkl. GF) und einer halbtägigen Sekretariatskraft mit Kosten von jährlich insgesamt €200.000,-- anzunehmen ist. Weiters ist von Sachkosten in der Höhe von €35.000,-- auszugehen. In der Startphase sind zudem Anlaufkosten in Form von Investitionen in die Büroinfrastruktur in Höhe von ca. € 35.000,-- vorzusehen. Für externe Beratung für Bestandsaufnahme, Analyse und Strategieentwicklung, begleitende PR Aktivitäten und die Umsetzung von Vernetzungsaktivitäten sind weiters Beratungskosten in der Höhe von €180.000,-- vorgesehen.

Je ein Drittel wird dabei von der **SFG** und der **Fachabteilung 19 D (Abfall- und Stoffflusswirtschaft) des Landes Steiermark** aufgebracht.

Für den Fall, dass der Standort des Netzwerkes Graz sein soll, besteht nunmehr das Angebot an die Stadt, sich im Jahr 2005 mit einem Drittel an der Weiterentwicklung zu beteiligen.

In Abstimmung mit der Urban-Programmleitung wird nunmehr vorgeschlagen, dass zur Finanzierung des Projekts Mittel herangezogen werden, die im Rahmen der Projektgenehmigung ‚Gründungspaket‘ bereits beschlossen wurden. Die einzusetzenden Mittel würden somit für den, in der Projektgenehmigung vorgesehen Zweck verwendet werden; aus EU-rechtlichen Gründen ist die Definition eines eigenen Projekts und die Ausstellung einer Förderzusage erforderlich. Dementsprechend muss ein aliquoter Teil der Leistungen und der geografische Standort der Administration dieses Projekts im Grazer Westen liegen.

#### **Finanzierung des Projekts ÖKO Technik Netzwerk – ECO & CO**

Anteil Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft		€150.000,--
Anteil FA 19 D - Land Steiermark		€150.000,--
Anteil Stadt Graz		€150.000,--
- davon städtische Mittel	€66.279,--	
- davon EU-Mittel (URBAN II)	€83.721,--	
Gesamtkosten,--		<b>€450.000, --</b>

- Projektdauer: 2005
- Projektträger: Steirische Wirtschaftsförderungs GmbH
- Förderstelle/AOB: Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung, Stadt Graz

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft stellt gem. § 45 Abs.2 Pkt.18 des Statutes der Landeshauptstadt Graz den

### **A n t r a g**

Der Gemeinderat wolle beschließen:

- 1) Die **Steirische Wirtschaftsförderungs GmbH (SFG)** erhält einen Förderzuschuss für das Projekt „Öko Technik Netzwerk - ECO & CO“ in der Höhe von €150.000, --
- 2) Der oben angeführte Betrag wird von der **FIPOS 5/78906/775.000** Kapitaltransfers an Unternehmungen auf das Konto der SFG mit der **Kto. Nr. 20 14 10 117 005** bei der **HYPO.Bank, BLZ 56000** zur Anweisung gebracht.
- 3) Die Auszahlung des Förderbetrags erfolgt zu gleichen Teilen erstmalig im Jänner 2005 und nach Berichtslegung seitens der SFG im Juni und Dezember 2005.
- 4) Die SFG verpflichtet sich das Projekt im Grazer Westen anzusiedeln und umzusetzen und gemeinsam mit der Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung die Interessen der Stadt in das Projekt miteinzubeziehen.
- 5) Über die Verwendung der Mittel ist spätestens zum 31.03.2006 ein Nachweis entsprechend der Subventionsordnung der Stadt Graz zu erbringen
- 6) Ziel des Projektes ist es, in Abhängigkeit der budgetären Möglichkeiten der Stadt Graz ab dem Jahr 2006 und der Ergebnisse der Strategieentwicklung als zukünftigen Standort für das Ökotechnik Netzwerk den Grazer Westen beizubehalten.  
Die Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung und das Umweltamt werden beauftragt, nach Vorliegen der Ergebnisse des Strategiefindungsprozesses eine nachhaltige Absicherung des Engagements der Stadt Graz bis hin zu einer etwaigen Beteiligung der Stadt Graz bzw. eines ihrer Tochterunternehmen zu prüfen.
- 7) Die Stadt Graz, Abt. f. Wirtschafts- und Tourismusedwicklung und das Urban Programm ist im Rahmen des Projektes und der damit verbundenen Öffentlichkeitsarbeit mit zu kommunizieren. Dazu sind insbesondere deren Logos zu verwenden

Der Abteilungsvorstand (A 15):

(Mag. Andrea Keimel)

Der Stadtsenatsreferent:

(Mag. Dr. Christian Buchmann)

Angenommen in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschafts-, Tourismus und Wissenschaft  
am .....

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin: